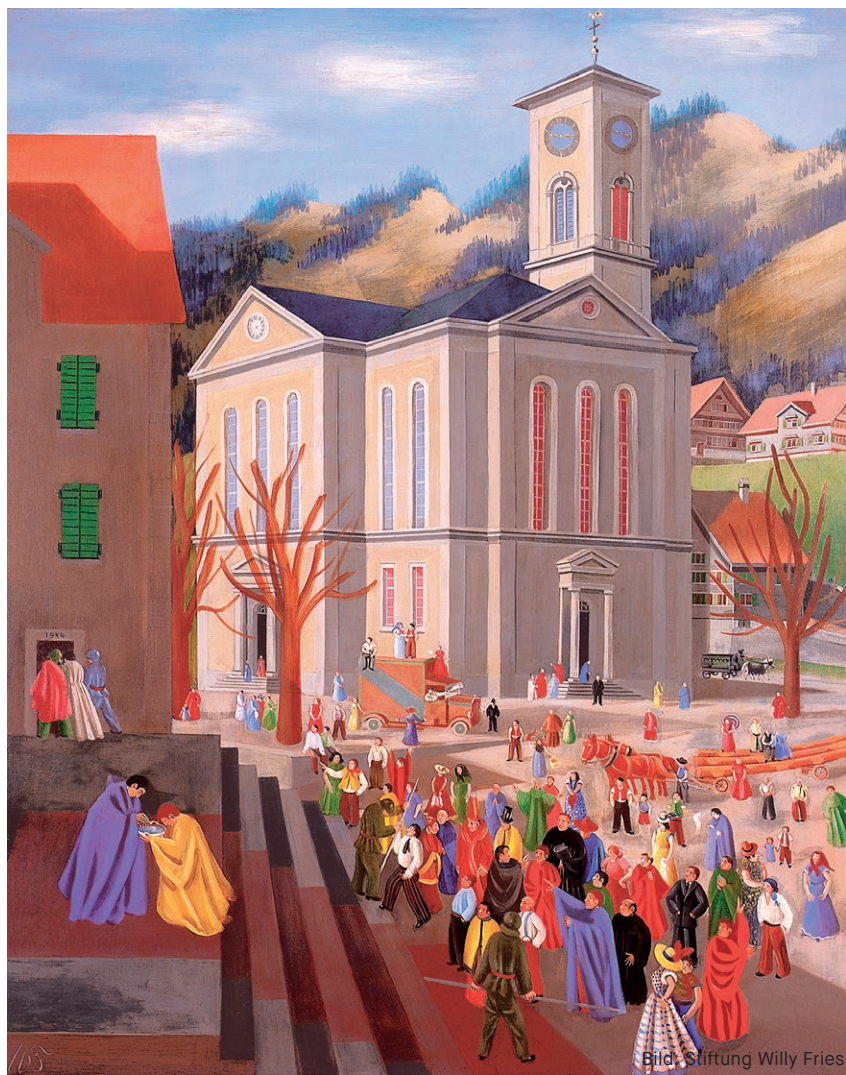


Die Passion geschieht in Wattwil

Am 21. März startet in der Stadtkirche eine Ausstellung über den Passionszyklus des Toggenburger Malers Willy Fries. Am 22. März singt die Kantorei die auf diesen Bildern beruhende «Toggenburger Passion». Die Geschichte von Bildern und Musik ist aussergewöhnlich.



Pilatus wäscht sich seine Hände in Unschuld auf dem Marktplatz von Wattwil

Es begann mit einem Chorprojekt. Schon seit einigen Jahren hatte Kantor Dieter Wagner den Wunsch, die Toggenburger Passion von Peter Roth mit der Kantorei aufzuführen. Das Projekt stiess auf reges Interesse. Der Ostschweizer Komponist Peter Roth ist populär, seine volkstümlich geprägten, oft im Osterschweizer Dialekt verfassten Werke wie die «Toggenburger Messe» sind bekannt und werden immer wieder aufgeführt. Speziell bei dieser Passion ist allerdings, dass diese Musik auf Bildern beruht. Genauer gesagt auf dem Bilderzyklus «Die grosse Passion» des Toggenburger Malers Willy Fries

(1907–1980). Und die Geschichte dieser Bilder hat es in sich.

Fries lebte von 1929 bis 1935 in Berlin und bekam dort den Aufstieg des Nationalsozialismus hautnah mit. Durch seine Partnerin kam er mit der bekennenden Kirche in Kontakt und fand zum Glauben. 1935 kehrte er aus gesundheitlichen Gründen in die Schweiz zurück und malte dort zwischen 1936 und 1944 die achtzehn Bilder der «Grossen Passion». Diese Passion findet allerdings nicht in Jerusalem statt, sondern im heimatlichen Wattwil. Wattwiler Soldaten nehmen Jesus gefangen, Wattwiler Bürgerinnen und Bürger ver-

spotten ihn, das Verfahren vor Pilatus findet auf dem Marktplatz von Wattwil statt.

Die Passion betrifft alle

Fries holte damit die Geschichte in die Gegenwart. Denn er war überzeugt, dass das Passionsgeschehen Menschen in jeder Zeit betrifft. Alle Menschen werden in irgendeiner Form schuldig, und die dunklen Jahre der Nazidiktatur und des Kriegs sind dafür ein eindrücklicher Beweis. Auch für die Schweiz, die nicht ganz so neutral war, wie sie das gern von sich glauben möchte.

Es erstaunt nicht wirklich, dass diese allzu nahen Bilder in gewissen Kreisen auf Missfallen stiessen. Wattwiler Bürger, verantwortlich für das Leiden Christi, das ging entschieden zu weit. 1954, zur Zeit des Kalten Krieges, befasste sich sogar der Bundesrat mit dem Zyklus und regte seine Vernichtung oder wenigstens ein Ausstellungsverbot an. Fries bekam Angst um seine Bilder. Da kam es gerade recht, dass der künftige deutsche Militärbischof Hermann Kunst die Bilder im gleichen Jahr auf dem Leipziger Kirchentag gesehen hatte und so von ihnen beeindruckt war, dass er sie Fries abkaufte. Deshalb sind die Bilder bis heute Eigentum der deutschen Armeeeselsorge.

Neue Musik für die Bilder

In seiner Heimat geriet Fries weitgehend in Vergessenheit, bis 1973 das Schweizer Fernsehen einen Film über ihn zeigte. Diesen Film bekam der Komponist Peter Roth 1982 bei einem Freund zu sehen und fand: «Da muss eine andere Musik hin.» Nicht der übliche Bach oder Mozart, sondern etwas, das näher an Menschen, Landschaft und Bildern ist.

Diese Musik führt nun die Kantorei am 22. März auf. «Dann muss aber unbedingt auch auf die Bilder eingegangen werden», dachte Pfarrerin Dagmar Bujack und organisierte die Ausstellung, die

vom 21. März bis zum 12. April in der Stadtkirche gezeigt wird. Nicht mit den Originalbildern, die sind immer noch in Deutschland. Dafür wird die Entstehungsgeschichte der Bilder mit Skizzen von Fries dokumentiert. An der liturgischen Abendfeier am 22. März werden dann zur Musik von Peter Roth die zugehörigen Bilder auf die Leinwand projiziert. Dieter Wagner ist froh darum: «Musik und Bilder gehören zusammen. Ohne die Bilder wäre die Musik nur halb so eindrücklich.»

Übrigens: Sowohl der Bilderzyklus als auch die Komposition reichen weit über das Passionsgeschehen hinaus, sogar Pfingsten ist noch mit einbegriffen. Ein Trost in düsterer Zeit: Die Geschichte bleibt nicht an Karfreitag stehen.

Marianne Weymann, Redaktorin

Veranstaltungen in der Stadtkirche

Samstag, 21. März bis Sonntag, 12. April: Ausstellung

Vorarbeiten, Skizzen und Zeichnungen von Willy Fries zur Entstehung der «Grossen Passion»

Samstag, 21. März, 14.00: Vernissage

Mit Silvan Altermatt, Vorstandsmitglied Stiftung Willy Fries. Musik: Eric Amman (Hackbrett) Anschliessend Apero

Sonntag, 22. März, 17.00 Uhr Musikalisch-liturgische Abendfeier

Peter Roth, «Toggenburger Passion» mit den Bildern von Willy Fries Kantorei der Stadtkirche Aarau, Instrumentalensemble, Dieter Wagner (Leitung), Pfrn. Dagmar Bujack (Liturgie). Eintritt frei, Kollekte

Mittwoch, 8. April, 19.00 Uhr Vortrag

Silvan Altermatt: «So fern und doch so nah. Willy Fries – von Berlin zum Jesusprozess auf dem Wattwiler Kirchplatz»

Musik

Sonntag, 8. März, 11.30 Uhr, Stadtkirche

Mittagsmusik

Der Akkordeonvirtuose Sven Angelo Mindeci und die Hauptorganistin der Stadtkirche Nadia Bacchetta laden zu einem aussergewöhnlichen Konzerterlebnis ein. Mindeci hat eigens für die seltene Klangkombination von Orgel und Akkordeon Arrangements aus

der Welt des französischen Chansons, des Jazz und des Tango Nuevo geschrieben. Lassen Sie sich verzaubern und mitreissen von bekannten Melodien und dem faszinierenden Zusammenspiel von Akkordeon und Orgel.

Nadia Bacchetta, Organistin

Musik am Mittag

Sonntag, 8. März, 11.30 Uhr Stadtkirche Aarau

Tangos, Chansons und Jazz mit
Sven-Angelo Mindeci, Akkordeon
Nadia Bacchetta, Orgel

Eintritt frei - Kollekte
www.ref-aarau.ch



Monatsspruch

Jesus Christus
spricht: Wacht!

Mk 13,37



Reto Bianchi
Sozialdiakon

Editorial

Selig die Barmherzigen

Haben Sie gewusst, dass in unserer Kirche an der Decke im Holz die Seligpreisungen angebracht sind? Die Worte, die Jesus die herbeigeströmten Leute am Nordrand des Sees Genesareth gelehrt hatte. Wir kennen sie auch als Anfang der Bergpredigt: «Glücklich sind, die...»

Was aber ist an diesem Ort geschehen und was hat die Bergpredigt mit uns und unserer Kirche zu tun? Was ist passiert vor der Predigt am Berg Tabgha, wo Jesus zu einer Masse von Menschen geredet hat? Zuerst hat er die ersten Jünger berufen, hauptsächlich Fischer vom See Genesareth, Handwerker, Menschen, die wussten was harte Arbeit heisst. Eine Herausforderung für die geistliche Elite des Landes.

Dieser neuen Situation entsprechen neue Massstäbe für das geistliche und politische Leben der Menschen. So dachten etliche – auch die Jünger! – dass Jesus gekommen sei, um sie aus der Gewalt der Römer zu retten. Aber das war nicht seine Absicht. Im Gegenteil: Selig sind die Friedensstifter und die Verfolgten.

Aus den Seligpreisungen nehme ich einen Vers heraus, um noch etwas genauer die Kraft und Explosivität der Worte zu beschreiben: «Glücklich zu preisen sind die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden» (Matthäus 5,7 Neue Genfer Übersetzung).

Die Bergpredigt ruft uns auf, einen barmherzigen Lebensstil zu suchen und diesen im Alltag zu leben. In verschiedenen Projekten kommt die Kirche Aarau dieser Verantwortung nach. Wie zum Beispiel in der Jugendarbeit mit der Stiftung KiZ (Kinder Zeiten) zusammen, die sich für Kinder und Jugendliche in den Asylunterkünften von Aarau engagiert. Im Jugendraum der Zinne treffen sich inzwischen rund dreissig Kinder zwischen dreizehn und sechzehn Jahren, aus Aarau oder von weit her, und erleben einen spannenden Abend zusammen. Der Start ist gelungen.

Wie aber können weiterführenden Anlässe aufgebaut werden, andere integrierende und lebendige Angebote geschaffen werden? Ideen gibt es genug: Hausaufgabenhilfe, Sprachkurse, Kleidertausch, Fussballnachmittage für Männer und vieles andere. Hat in Ihnen etwas angeklungen? Oder haben Sie andere konkrete Ideen, die Sie mit uns umsetzen möchten? Lassen Sie uns zusammen barmherzig und offen sein für neue Begegnungen in unseren Räumen! Sie sind interessiert? Dann melden sie sich doch bei mir!

Kirchenpflege

Die Kirchenpflege hat in ihrer Sitzung vom 13. Februar unter anderem folgende Themen behandelt:

- Aufgrund diverser anstehender Projekte wurde das Pensum der Sekretariatsmitarbeiterin Simone Moór, befristet vom 1. März bis 31. Dezember, um 10 Prozent erhöht.
- Die Rahmenbedingungen für den Einsatz von Zivildienstleistenden in der Kirchgemeinde wurden besprochen.
- Diverse Gesuche um Gebührenreduktion betreffend der Nutzung von Kirchgemeindegebäuden wurden behandelt.
- Cilia Zeltner wurde der Besuch einer Weiterbildung bewilligt.

Amtshandlungen

Taufen

Luca Matti Schwammberger
Sohn von Stefan Schwammberger und Angela Wehrli
wohnhaft in Küttigen

Todesfälle

Ruth Müri-Grossenbacher
Delfterstrasse 26
gestorben im 86. Lebensjahr

René Kurz
Delfterstrasse 41
gestorben im 89. Lebensjahr

Léna Vogt-Winqvist
Herzoggut 9
gestorben im 81. Lebensjahr

Bertha Gertrud Riniker
wohnhaft gewesen in Aarau
gestorben im 94. Lebensjahr

Otto Egge
Tannerstrasse 56
gestorben im 87. Lebensjahr

Max Wassmer
Laurenzenvorstadt 79
gestorben im 86. Lebensjahr

Statistik 2019

Es wurden getauft oder eingesegnet:
13 Mädchen und 17 Jungen,
total 30 Kinder
Es wurden konfirmiert:
13 Mädchen und 15 Jungen,
total 28 Jugendliche
Es wurden in der Stadtkirche getraut:
10 Ehepaare
Es wurden bestattet:
95 Gemeindeglieder

In die Reformierte Landeskirche sind 11 Personen aufgenommen worden. Aus der Reformierten Landeskirche sind 140 Personen ausgetreten.

Kollekten

Bibelverbreitung	265.55
Albert-Schweitzer-Spital	
Lambarene	100.00
Centre Soc. Prot. Neuchâtel	387.10
Effingerhort, Reha-Haus	
für Alkoholabhängige	221.50
Heks, Flüchtlingsfamilien aus	
Syrien im Libanon	228.35
Kinderkrebshilfe Schweiz	618.60
Spitex Aare Nord	595.30
Stiftung Schloss Biberstein	255.55
Stiftung Theodora	392.00
Verein KiZ Kinderzeit	401.00

Weltweite Kirche

Mittwoch, 26. Februar bis Sonntag, 12. April

Ökumenische Kampagne

Das Thema der diesjährigen ökumenischen Kampagne von Brot für alle ist «Gemeinsam für eine Landwirtschaft, die unsere Zukunft sichert.» Im Mittelpunkt steht dieses Mal das Saatgut. Die Veranstalter schreiben dazu: «Saatgut ist die Grundlage des Lebens, denn aus ihm wächst Nahrung, welche ein elementares Bedürfnis der Menschheit ist. Über 70 Prozent der Nahrungsmittel werden weltweit von bäuerlichen Betrieben produziert und nicht von der Agrarindustrie. Um ihr Recht auf Nahrung sicherzustellen oder wiederherzustellen, brauchen die Bäuerinnen und Bauern den Zugang zu und die Kontrolle über ihre Ressourcen, zu denen

auch Saatgut gehört. Die Kampagne zeigt auf, wie wichtig die Bewahrung von traditionellem Wissen und regionalem Saatgut für die Ernährung der Menschheit ist.

Marianne Weymann, Redaktorin

Aktionen in unserer Gemeinde
Samstag, 29. Februar:
Brötliverkauf in der Altstadt
Sonntag, 1. März, 10.00 Uhr,
Stadtkirche: Ökumenischer
Eröffnungsgottesdienst
Freitag, 10. April, 18.00 Uhr,
Stadtkirche: Meditativer Stationenweg «Ich erne, was ich säe»



Foto: sehen-und-handeln.ch

Samstag, 28. März, 14.00 Uhr, Bullingerhaus

Vortrag: Der Libanon

Ein Mix aus Konfessionen, Religionen und Kulturen

Anlässlich der Jahresversammlung des Schweizer Vereins für die Schneller-Schulen (SVS) laden die Veranstalter zu einem öffentlichen Vortrag über die aktuelle Situation im Libanon ein. Auch dort gehen die Menschen derzeit auf die Strasse, um gegen Korruption, für Würde und Freiheit zu kämpfen. Das Neue ist diesmal, dass sich die Protestierenden nicht mehr von der Politik gegeneinander ausspielen lassen. Christen und Muslime, Schiiten und Sunniten, Maroniten und Drusen protestieren gemeinsam gegen die Machthabenden und das konfessionelle Proporzsystem. Warum hat dieses System die Korruption beflügelt? Weshalb hat es die Frauen besonders benachteiligt? Und wie lange wird die neue Einheit anhalten?

Darüber wird Monika Bolliger, Journalistin und Nahostspezialistin Auskunft geben. Sie war von 2011 bis 2018 Nahostkorrespondentin der NZZ und lebte während der letzten sieben Jahre in Beirut.

Marianne Weymann, Redaktorin

Freitag, 3. März,
15.00 Uhr Altersheim Herosé, 19.00 Uhr EMK Effingerweg 2

Weltgebetstag

Liturgie von Frauen aus Zimbabwe zum Thema: «Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg». Anschliessen Kaffee und Kuchen.



Monika Bolliger

Foto: zVg

Die Schneller-Schulen im Libanon und in Jordanien bieten christlichen und muslimischen Kindern Schul- und Ausbildung. Im Miteinander erfahren sie das friedliche Zusammenleben und lernen den Respekt vor der Religion des anderen. Präsident des SVS ist Pfr. Ursus Waldmeier, Vizepräsidentin Pfrn. Dagmar Bujack. Mehr Informationen gibt es auf schnellerschulen.org



Senioren

Mittwoch, 11. März, 14.30 Uhr, Bullingerhaus

Tanzen für Senioren und Señoritas

Im Sitzen oder Stehen mit der Instruktorin Trudi Moser

Sie wollen, ohne es zu merken, Ihre Beweglichkeit verbessern, den Körper lockern, die Lebensgeister wecken und die Alltagssorgen vergessen? Kommen Sie vorbei. Trudi Moser leitet das Sitztanzen auf lustvolle Art und Weise, mit kreativen Materialien und zu Rhythmen aus der ganzen Welt. Mitmachen ist alles, egal ob jede Bewegung exakt stimmt. Hauptsache es wird gelacht.

Cilia Zeltner
Sozialdiakonische Mitarbeiterin



Anmeldung: Bis am Vortag um 12.00 Uhr bei Trudi Moser, Tel. 062 844 30 27
Kostenbeitrag: Fr. 10.- / Person
Daten zum Vormerken:
Mittwoch, 6. Mai, 1. Juli,
2. September und 18. November

Mittwoch, 18. März, 14.30 Uhr, Bullingerhaus

Kultur am Nachmittag

Sicherheit im Alter – gegen Tricks und Betrug
Mit Marco Dössegger von der Kantonspolizei Aargau

In jüngster Zeit häufen sich Schlagzeilen über Trickdiebe, die ihren Fokus vor allem auf ältere Menschen richten. Wie man sich dagegen schützen kann, erfahren wir von Marco Dössegger. Mit Hilfe von tatsächlichen Beispielen aus dem Kanton Aargau wird er über Trick- und Einschleichen Diebstahl, Haustürgeschäfte, Enkel- und andere neue Tricks von Tarnkünstlern und dreisten Kriminellen berichten. Ausserdem hat er hilfreiche Tipps für Prävention und Verhinderung solcher Verbrechen. Nachdem dann auch noch Fragen aus dem Publikum beantwortet sind, gibt es ein Zvieri und Kaffee für alle.

Cilia Zeltner-Staffelbach
Sozialdiakonische Mitarbeiterin



Bild: clipartstation.com

Der Kleinbus fährt ab Zwinglihaus um 13.35 Uhr, ab Golatti um 13.45 Uhr, ab Tellli-Egge um 13.55 Uhr, ab Senevita Gais um 14.05 Uhr, ab Herosé um 14.10 Uhr und bringt Sie um 16:30 auch wieder zurück.

Gesucht: Freiwillige für Begutti-Gottesdienst

Packen Sie gerne tatkräftig mit an? Möchten Sie gerne einmal mithelfen, den traditionellen Begutti-Gottesdienst an Auffahrt (21. Mai) zu organisieren? Dann freuen wir uns, von Ihnen zu hören! Spezielle Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Andreas Urech, Geschäftsführer

Für weitere Auskünfte:
Sekretariat der Kirchgemeinde,
Tel. 062 836 60 70,
sekretariat@ref-aarau.ch

Konfirmationen

Am 15. März werden in der Stadtkirche konfirmiert:

Dominique Leutwiler, Adeline Meyer, Alexander Kiewiet, Alex Hirsbrunner, Annalena Stopper, Magali Peter, Malin Bolliger, Noé Bolliger, Kimi Steiner, Nina Kamke, Finn Schwyter, Olivia Rötheli, Luca Perazzi, Maxime Guignard, Phil Baur, Timon Wipf, Julia Blöchliger, Irina Hess, Helen Schilling, Minna Stalder, Letta Stalder, Robin Urech

Integrativer Jugendtreff Zinne KiZ

Im Haus zur Zinne gibt es jetzt einen Treffpunkt für alle Jugendlichen von 13 bis 16 Jahren aus der Region Aarau. Immer freitags von 18.00 bis 21.00 Uhr, ausser in den Ferien! Ein spannendes Programm erwartet dich jeden Abend. Bei Fragen wende dich an Milena Wenger, Tel. 076 480 53 03



Gemeinschaft

Sonntag, 8. März, 13.30 Uhr, Bahnhof

«Am Sunntig nid elei»

Ausflug nach Brugg

Unser erster Ausflug in diesem Jahr führt uns ins geschichtsträchtige Städtchen Brugg. Im Zuge der Reformation entwickelte es sich sogar zur «Prophetenstadt»: Die angesehene Lateinschule trug dazu bei, dass sich viele junge Brugger Bürger für das Theologiestudium an der Hohen Schule zu Bern entschieden und Pfarrer wurden. Unsere Erkundungstour geht vom Schlösschen Altenburg zum Schwarzen Turm und durch die verwinkelten Gassen.

Markus Mäder und Lisbeth Flück

Treffpunkt: 13.30 Uhr Bahnhofplatz unter der grossen Uhr
Billett Brugg retour bitte selber besorgen!
Aarau ab: 13.45 Uhr, Gleis 3
Brugg ab: 16.48 Uhr, 17.07 Uhr, 17.32 Uhr
Die neuen Flyer mit dem Jahresprogramm liegen in den Kirchgemeindehäusern und in der Stadtkirche auf. Folgende Daten können Sie sich schon vormerken: Sonntag, 8. März, 19. April, 17. Mai, 21. Juni, 12. Juli, 9. August, 6. September, 18. Oktober, 8. November



Foto: Wikimedia

Freitag, 27. März, 14.00 Uhr, Gemeinschaftszentrum Telli

Gemeinsam statt einsam

Am Freitag, 27. März, treffen wir uns wiederum um 14.00 Uhr im Cheminée-Raum im Gemeinschaftszentrum Telli zu Gespräch und Austausch. Wir schauen zurück auf das Winterhalbjahr und überlegen allfällige Änderungen von Tag und Themen. Das Hauptaugenmerk gilt aber den Ausflugszielen im Sommerhalbjahr, welche im April beginnen. Wir belassen die Ausflüge am Freitag in der Tendenz meistens in der Monatsmitte. Bringt konkrete und realisierbare Reiseziele mit. Es sollen möglichst alle mitkommen können.

Wir freuen uns auf ein angeregtes und anregendes Gespräch, bei dem Kaffee und Kuchen nicht fehlen werden.

Ursus Waldmeier, Pfarrer

Folgende Daten kann man sich bereits vormerken:
Freitag, 24. April, 22. Mai, 19. Juni, 10. Juli, 14. August

Wo ist das?

Wie gut kennen Sie die Stadtkirche? Dieses Jahr gibt es in jeder Nummer ein Foto zum Raten. Der abgebildete Gegenstand befindet sich in oder an der Stadtkirche. Auflösung in der nächsten Nummer. Viel Spass!

Foto Nr. 3



Aktuell

Sturmschäden beim Bullingerhaus

Die heftigen Winterstürme haben auch bei der Kirchgemeinde Spuren hinterlassen. So wurde beim Bullingerhaus eine Birke entwurzelt und bei einem Silberhorn fielen grössere Äste ab. Eine Inspektion durch den Forstbetrieb Aarau

ergab, dass der Silberhorn aufgrund seines Zustands gefällt werden muss. Grössere Sachschäden an den Gebäuden entstanden glücklicherweise aber nicht.

Andreas Urech, Geschäftsführer



Fotos: Andreas Urech



Unterwegs

Ferienwochen 2020

Interlaken (29.5–6.6.)
Die Ferienwoche im Hotel Artos in Interlaken vom 29. Mai bis 6. Juni ist praktisch ausgebucht. Wer sich noch anmelden möchte, soll das umgehend tun, dann kann ich mit dem Hotel noch verhandeln. Bei den Doppelzimmern besteht grössere Chance! Wenn's nicht anders geht, gibt es eine Warteliste (gesundheitlich bedingte Abmeldungen schaffen dann wieder Platz).

Georgien (26.9.–9.10.)
Bei der Kultur- und Begegnungsreise «Auf den Spuren Noahs» in Ostanatolien und Georgien vom 26. September bis 9. Oktober gibt es noch genügend freie Plätze. Ich bin aber froh, auch da möglichst bald die Anmeldungen zu bekommen, damit ich weiss, ob ich die Reise auch noch selber bei Kultour ausschreiben lassen soll oder nicht.

Ursus Waldmeier, Pfarrer

Sprich Wort



Unsere Sprichwörter und Redensarten haben öfter als wir denken ihren Ursprung in der Bibel. An dieser Stelle werden wir Ihnen einige davon vorstellen. Heute:

«Auge um Auge»

Der Nahe Osten gleicht gegenwärtig einmal mehr einem Pulverfass. Und wenn es darum geht, die Eskalation der Gewalt zu verdeutlichen, verweisen Journalisten wie Politiker gerne auf das archaisch-biblische Prinzip von «Auge um Auge, Zahn um Zahn», einer der bekanntesten und meist zitierten Redewendung der Bibel. Das Sprichwort ist für viele schon fast der Beweis dafür, dass Religionen die Hauptursache für die meisten Kriege und Konflikte sind. Auch wenn es darum geht aufzuzeigen, wie gewaltverherrlichend, primitiv und rückständig das Alte Testament ist, muss dieses Bibelzitat herhalten.

Dazu beigetragen hat der Umstand, dass auch Jesus in seiner Bergpredigt diesen alttestamentlichen Gedanken aufgreift: «Ihr habt gehört, dass gesagt wurde: Auge um Auge und Zahn um Zahn. Ich aber sage euch: Leistet dem, der Böses tut, keinen Widerstand! Wenn dich einer auf die rechte Backe schlägt, dann halte ihm auch die andere hin» (Matthäus 5, 38f.). Schnell einmal hat man daraus einen Gegensatz gemacht. Doch das ist ein Missverständnis. Denn Jesus hat das Prinzip «Auge um Auge» nicht aufgegeben, sondern konsequent zu Ende gedacht, ja radikalisiert. Er selber jedenfalls verneint klar einen Gegensatz: «Meinet nicht, ich sei gekommen, das Gesetz aufzulösen. Nicht um aufzulösen, bin ich gekommen, sondern um zu erfüllen» (Matthäus 5, 17).

Das vielzitierte «Auge um Auge» redet nämlich nicht einer Gewaltverherrlichung das Wort, sondern will im Gegenteil Gewalt und Vergeltung eindämmen. Es gehört zu den Ausführungsbestimmungen der Zehn Gebote. Und diese Ausführungsbestimmungen untersagen masslose Rache und Vergeltung. Vielmehr sehen sie bei Körperverletzungen Entschädigungszahlungen vor. Nur dort, wo ein bleibender Schaden entsteht, wird das Recht auf Vergeltung zwar gewährt, gleichzeitig aber auch eingeschränkt: «Entsteht ein dauernder Schaden sollst du geben Leben um Leben, Auge um Auge, Zahn um Zahn, Hand um Hand» (Exodus 21, 23f.).

Mit anderen Worten: Diese Bestimmung will ungezügelte Rachezüge gerade verhindern. Für einen Zahn soll der Täter nicht mit zwei Zähnen büssen. Und bei Mord soll nicht die komplette Familie des Täters dran glauben müssen. Im damaligen Sippendenken alles andere als eine Selbstverständlichkeit! Zugegeben: Es mag zwar noch weit weg von Jesu Aufruf zum Gewaltverzicht sein. Aber es ist ein erster entscheidender Schritt. Doch für die meisten Protagonisten im Nahen Osten und anderswo scheint heute sogar dieser eine Schritt zu gross.

Daniel Hess, Pfarrer



Auflösung des Februar-Rätsels: Auf dem Bild sah man die Halterung der grossen Glocke.

Fotos: Cilia Zeltner (links), zVg

Stadtkirche

So 1. März 10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst Zur Eröffnung der ökumenischen Kampagne, siehe Seite 14 Thema: «Säen, was wir ernten möchten» Mitwirkende: Pfr. Stefan Blumer, Bernadette Lütolf, Pfrn. Anja Kirchhofer, Pfr. Erich Strahm Musik: Nadia Bacchetta (Orgel), Sven Angelo Mindeci (Akkordeon) Kollekte: Brot für alle/Fastenopfer/Partner sein Kirchenkaffee und Apero
Mi 4. März 12.00 Uhr	Stille über Mittag Sich eine halbe Stunde Zeit nehmen für Stille und Besinnung
So 8. März 10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt von Pfr. Ursus Waldmeier über Matthäus 26,59–68: «Lästerung» Musik: Nadia Bacchetta (Orgel), Kantorei der Stadtkirche (Stücke aus der «Toggenburger Passion» von Peter Roth) Kollekte: Ökumenisches Institut Bossey (kantonal) Kirchenkaffee
So 8. März 11.30 Uhr	Mittagsmusik Siehe Seite 13
Mi 11. März 12.00 Uhr	Stille über Mittag Sich eine halbe Stunde Zeit nehmen für Stille und Besinnung
So 15. März 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmationen Thema: «Echt – stark!?» Mitwirkende: Pfr. Stefan Blumer, Reto Bianchi, Frank Gant- ner, Eva Schaffner, Konfirmanden und Konfirmandinnen Musik: Nadia Bacchetta, Stefan Blumer, Reto Bianchi, Konfirmandinnen und Konfirmanden Kollekte: Kirchliche Jugendarbeit Apero, Kinderhüte im Drachenäschtli
So 15. März 17.00 Uhr	Taizéfeier Eine Abendfeier mit Taizéliedern, Lesungen aus der Bibel in verschiedenen Sprachen, Gebeten und Stille
Mi 18. März 12.00 Uhr	Stille über Mittag Sich eine halbe Stunde Zeit nehmen für Stille und Besinnung
Sa 21. März 10.00 Uhr	Chinderchile Fiire: Der Herr ist mein Hirte (Ps 23). Kolibri: Tiere in der Bibel
Sa 21. März 14.00 Uhr	Vernissage Ausstellung Willy Fries, siehe Seite 13
So 22. März. 17.00 Uhr	Musikalisch-liturgische Abendfeier siehe Seite 13 Mitwirkende: Kantorei der Stadtkirche, Instrumental- ensemble, Dieter Wagner (Leitung), Pfrn. Dagmar Bujack (Liturgie). Eintritt frei, Kollekte
Mi 25. März 12.00 Uhr	Stille über Mittag Sich eine halbe Stunde Zeit nehmen für Stille und Besinnung
Fr 27. März 18.30 Uhr	Jazz und Wort zum Feierabend Cinzia Catania (Gesang), Chris Derendinger (Gitarre), Daniel Hess (Worte). Eintritt frei, Kollekte Apero mit Weinen von Vindoc Rombach
So 29. März 10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt von Pfr. Daniel Hess über 1. Mose 22, 1–14: «Hier bin ich» An der Orgel: Elisabeth Waldmeier Kollekte: Stiftung Schürmatt, Zetzwil Kirchenkaffee

Telli

Fr 20. März 19.00 Uhr	Gottesdienst im GZ mit Pfr. Adrian Bolzern Musik: Elisabeth Waldmeier (Klavier), Kirchenkaffee
--	---

AMA

So 29. März 9.00 Uhr	Ök. Gottesdienst Schachen, Messeres- taurant Piazza (Halle 2) Liturgie: Pfr. Ursus Waldmeier, Burghard Förster. Musik: Jodler- klub Aarau, Alphorntrio Argovia.
---------------------------------------	--

IMPRESSUM
«reformiert informiert» ist das Nachrichtenblatt der
Reformierten Kirchgemeinde Aarau
Redaktion und Layout: Marianne Weymann, Belchenweg 6, 5034 Suhr
Tel. 079 528 78 23 | redaktion@ref-aarau.ch
Adresse und Versand: Reformierte Kirchgemeinde, Jurastrasse 13,
5000 Aarau, Tel. 062 836 60 70 | sekretariat@ref-aarau.ch
Auflage: 3500 Exemplare Druck: Druckzentrum DZZ Zürich
Redaktionsschluss April-Ausgabe: Mittwoch, 11. März

Gruppen und offene Angebote

SINGE MIT DE CHLIINE Dienstag, 3., 10., 17., 24., 31. und Donnerstag, 5., 12., 19., 26. März 9.30 und 10.00 Uhr, Haus zur Zinne	KULTUR AM NACHMITTAG Mittwoch, 18. März 14.30 Uhr, Bullingerhaus
EXERZITIEN IM ALLTAG Dienstag, 3., 10., 17., 24. und 31. März 19.00 Uhr, Bullingerhaus	GEMEINSAM STATT EINSAM Freitag, 27. März 14.00 Uhr, GZ Telli
OFFENE ZINNE Dienstag, 3., 10., 17., 24. und 31. März 14.30 Uhr, Haus zur Zinne	VORTRAG LIBANON Samstag, 28. März 14.00 Uhr, Haus zur Zinne
AM SUNNTIG NID ELEI Sonntag, 8. März 13.30 Uhr, Bahnhof	KANTOREI Probeplan und Informationen siehe www.kantorei-aarau.ch
SITZTANZEN Mittwoch, 11. März 14.30 Uhr, Bullingerhaus	
MANN TRIFFT SICH Freitag, 13. März 19.30 Uhr, Haus zur Zinne	

Jugend

ZINNE KIZ Freitag, 6., 13., 20. und 27. März 18.00 Uhr, Jugendraum Zinne
--

Gottesdienste in den Heimen

HEROSÉ	
Do 5. März 10.00 Uhr	Ursus Waldmeier
Do 12. März 10.00 Uhr	Myroslava Rap
Do 19. März 10.00 Uhr	Ursus Waldmeier
Do 26. März 10.00 Uhr	Myroslava Rap

SENEVITA GAIS	
Fr 17. März 10.15 Uhr	Dagmar Bujack

HEIMGARTEN	
Mi 4. März 17.15 Uhr	Dagmar Bujack

WALTHERSBURG	
Fr 13. März 17.15 Uhr	Myroslava Rap

Eglise française

So 1. März 18.00 Uhr	Gottesdiens Stadtkirche
So 15. März 16.00 Uhr	Gottesdienst Bullingerhaus

Kath. Kirche Peter & Paul

So 15. März 18.00 Uhr	Ökumenischer Frauengottesdienst
--	------------------------------------

AARAUER MITTAGSTISCH	
Do 5. März 12.00 Uhr	Haus zur Zinne Anm. 079 254 38 76
Do 12. März 12.00 Uhr	GZ Telli Anm. 079 613 11 33
Do 19. März 12.00 Uhr	Kath. Pfarrhaus Anm. 062 832 42 00
Mi 25. März 12.00 Uhr	Restaurant Gais (Senevita Gais) Anm. 079 584 71 99

GOLATTI	
Mi 4. März 10.00 Uhr	Ursus Waldmeier
Mi 11. März 10.00 Uhr	Stefan Blumer
Mi 18. März 10.00 Uhr	Bernadette Lütolf
Mi 25. März 10.00 Uhr	Stefan Blumer

LINDENFELD	
Fr 6. März 10.00 Uhr	Katharina Zimmermann mit Abendmahl
Fr 13. März 10.00 Uhr	Katharina Zimmermann
Fr 20. März 10.00 Uhr	Katharina Zimmermann
Fr 27. März 10.00 Uhr	Katharina Zimmermann

Kantonsspital

So 1. März 9.30 Uhr	ök. Gottesdienst Liliane Blank, Stefan Hertrampf mit Agape
So 8. März 9.30 Uhr	kath. Gottesdienst Volker Eschmann
So 15. März 9.30 Uhr	ref. Gottesdienst Katharina Zimmermann mit Abendmahl
So 22. März 9.30 Uhr	kath. Gottesdienst Stefan Hertrampf
So 29. März 9.30 Uhr	ref. Gottesdienst Liliane Blank mit Abendmahl

Amtswochen

2. – 6. MÄRZ Pfrn. Dagmar Bujack, Tel. 062 836 60 75	9. – 13. MÄRZ Pfr. Ursus Waldmeier, Tel. 062 822 27 69
16. – 20. MÄRZ Pfr. Daniel Hess, Tel. 062 836 60 74	23. – 27. MÄRZ Pfr. Stefan Blumer, Tel. 062 822 12 92
30. MÄRZ – 3. APRIL Pfr. Ursus Waldmeier, Tel. 062 822 27 69	

Adressen

SEKRETARIAT Andreas Urech, Simone Moór, Simone Andres Bullingerhaus, Jurastrasse 13 Tel. 062 836 60 70 sekretariat@ref-aarau.ch Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8.00 – 11.30 Uhr Nachmittags mit Voranmeldung	PFARRAMT PFARRKREIS NORD Stefan Blumer, Tel. 062 822 12 92 Adelbändli 14 stefan.blumer@ref-aarau.ch PFARRKREIS WEST Daniel Hess, Tel. 062 836 60 74 Bullingerhaus, Jurastrasse 13 daniel.hess@ref-aarau.ch PFARRKREIS OST Ursus Waldmeier, Tel. 062 822 27 69 Rütmattstrasse 13 ursus.waldmeier@ref-aarau.ch PFARRKREIS SÜD Dagmar Bujack, Tel. 062 836 60 75 Bullingerhaus, Jurastrasse 13 dagmar.bujack@ref-aarau.ch
SOZIALDIAKONISCHE DIENSTE Melanie Moor, Tel. 062 836 60 83 Haus zur Zinne, Kirchgasse 19 melanie.moor@ref-aarau.ch Cilia Zeltner, Tel. 062 836 60 81 Haus zur Zinne, Kirchgasse 19 cilia.zeltner@ref-aarau.ch JUGENDARBEIT Reto Bianchi, Tel. 062 836 60 82 reto.bianchi@ref-aarau.ch	WEITERE DIENSTE HAUSWARTDIENST Herbert Baumberger, Tel. 062 836 60 76 herbert.baumberger@ref-aarau.ch

SIGRISTENDIENST Samuel Negasi, Tel. 062 836 60 84 samuel.negasi@ref-aarau.ch Elisabeth Gugelmann Tel. 062 824 64 88 elisabeth.gugelmann@ref-aarau.ch Thomas Waldmeier, Tel. 077 465 02 45 thomas.waldmeier@ref-aarau.ch	ORGELDIENST Nadia Bacchetta, Tel. 079 746 63 88 nadia.bacchetta@ref-aarau.ch Elisabeth Waldmeier, Tel. 062 825 10 95 Johannes Fankhauser, Tel. 061 721 13 56
KANTOREI Dieter Wagner, Tel. 078 904 15 55 dieter.wagner@ref-aarau.ch	UNTERRICHT Marianne Saputo, Tel. 062 723 20 15 Isabelle Fuhrer, Tel. 079 786 61 72 Barbara Schärer, Tel. 062 893 27 20